



BILDUNG

ACH JA DIE LILA LANDKÜHE

Noch wissen, wie Wald riecht (und Dünger und Schweinestall). Wissen wo der Hammer hängt und wie man ihn benutzt. Sich selbst zu helfen wissen. McGuyver-Manier und improvisieren können. Geprägt auch durch das, was man nicht hat und so später etwas demütiger in der großen Welt unterwegs sein. Früher politisch sensibilisiert, durch Castor und Widerstand, in welcher Ausprägung auch immer. Offene Augen und Art.

DIE SCHULEN?

Wie überall: immer mehr Schüler*innen auf den Gymnasien. Insgesamt und schulübergreifend aber wenig Kinder (im Großstadtvergleich), heißt potenziell bessere Betreuung. Meist technisch gut ausgerüstet. Manche mit allgemeinem, manche mit speziellem Ansatz.* Und langsam kommt die digital affine Generation der Lehrenden nach.

Viele Gedanken (und Ansichten) über Bildung und wie wächst mein Kind auf. Keine Unis, aber Ausbildungsplätze reichlich. Jugendzentren mit Billard, PC- und Konsolengames, AGs, Kursen, eine sehr aktive und erfolgreiche Musikschule und so weiter.

Oder: Von Gewürzmischungen selber machen bis Französisch lernen – persönliche Weiterbildung in Bildungseinrichtungen, den vielen Bildungshäusern oder privat bei einem Anbieter zu Hause.

* Noch zu notieren:

Im Wendland gibt es 17 Grundschulen, fünf (berufliche) Gymnasien, eine Gesamtschule, vier Oberschulen (davon eine freie Schule), eine Haupt- und Realschule, Berufsbildende Schulen, eine Freie Waldorfschule sowie zwei Förderschulen.

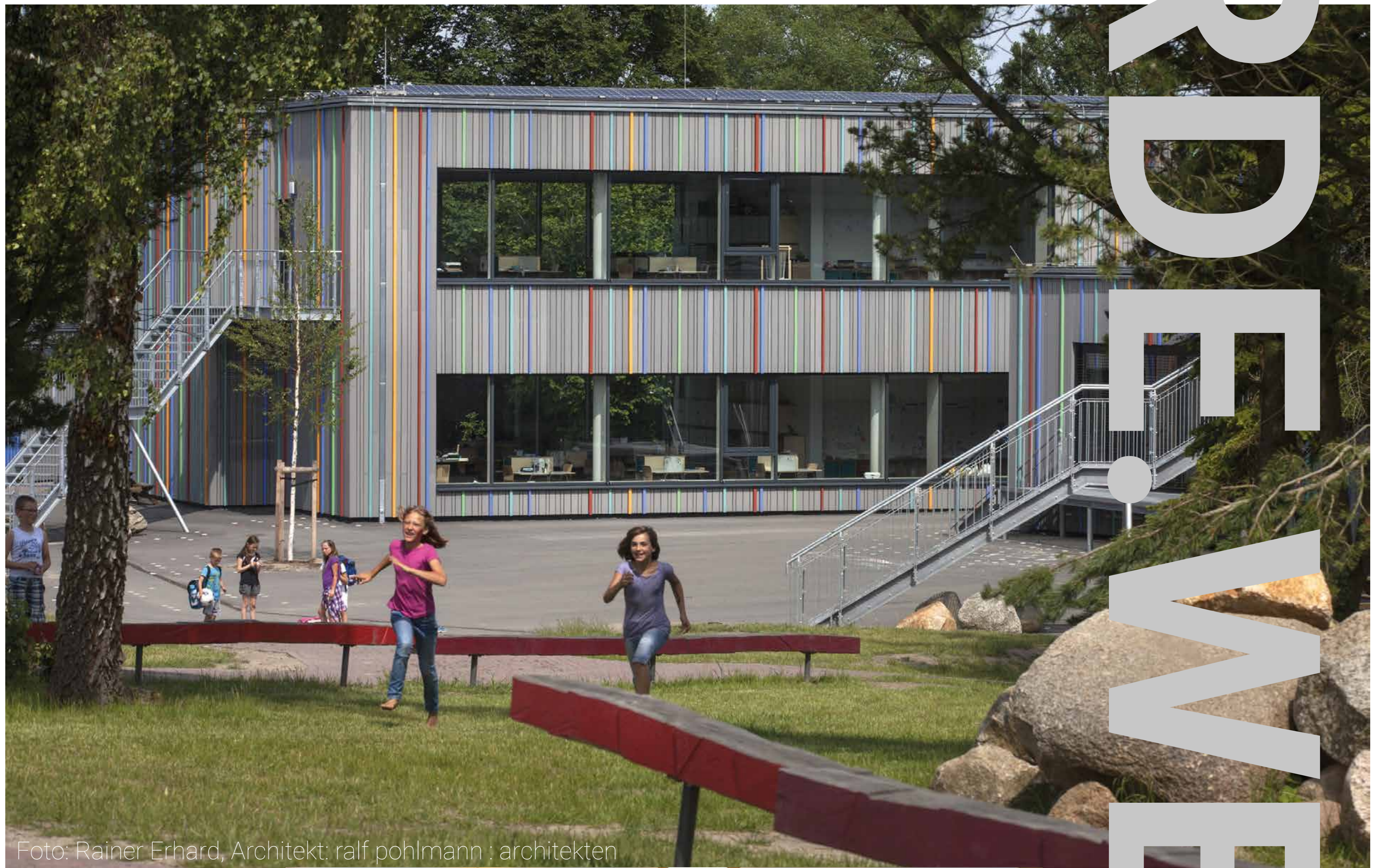


Foto: Rainer Erhard, Architekt: ralf pohlmann | architekten



Foto: Rainer Erhard, Architekt: ralf pohlmann | architekten



Foto: Rainer Erhard, Architekt: ralf pohlmann | architekten



Foto: Rainer Erhard, Architekt: ralf pohlmann | architekten



Foto: Jenny Raeder

WENDLAND LÄNDLER



FACHKRÄFTEAGENTUR
WENDLANDLEBEN

www.wendlandleben.de